

Fachbezogener Besonderer Teil zur Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelor-Studiengang

KERNFACH POLITIKWISSENSCHAFT

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Sozialwissenschaften hat in der 13. Sitzung vom 19.12.2007 den folgenden fachbezogenen besonderen Teil zur Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelor-Studiengang vom 23.08.2005 (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück, Nr. 06/2005, S. 217) beschlossen, der in der 65. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 16.01.2008 befürwortet und in der 89. Sitzung des Präsidiums am 21.02.2008 genehmigt wurde (Amtliches Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück, Nr. 05/2008, S. 624).

§ 1 Zweck der Prüfung

- (1) ¹Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. ²Die Anforderungen an die Prüfung sichern den Standard der Ausbildung im Hinblick auf den Stand der Wissenschaft und die Anforderungen der schulischen und außerschulischen Praxis. ³Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der Prüfling die für den Übergang in die Berufspraxis, den Lehrermaster oder den Fachmaster notwendigen Fachkenntnisse erworben hat, die Zusammenhänge seines Faches überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse selbstständig, problemorientiert und themenübergreifend anzuwenden.
- (2) ¹Aufgrund der Breite des Studiums und der fundierten methodischen Ausbildung bieten sich für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler mit dem Bachelorabschluss eine Vielzahl von Beschäftigungsfeldern an. ²Ausbildungsadäquate berufliche Tätigkeiten finden sich in staatlichen und internationalen Organisationen, bei Parteien und Verbänden, in der öffentlichen Verwaltung, in der Wirtschaft, in der politischen und kulturellen Erwachsenenbildung, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Journalismus und Verlagswesen sowie im Wissenschaftsbereich.

§ 2 Prüfungsausschuss

Zuständig ist der Prüfungsausschuss Sozialwissenschaften.

§ 3 Umfang von Prüfungsleistungen

¹Prüfungsleistungen werden in der Regel in einer der folgenden Formen erbracht:

- Klausuren von 90 Minuten Dauer;
- Hausarbeiten;
- Referate in der Regel von 10 bis 45 Minuten Dauer mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung;
- Mündliche Prüfungen im Umfang von in der Regel 30 Minuten Dauer.

²Weitere Erbringungsformen sind zulässig. ³Sie müssen im Hinblick auf den Arbeitsaufwand und die Qualifikationsanforderungen mit den vorgenannten vergleichbar sein.

§ 4 Art und Umfang des Studiums

Politikwissenschaft kann nur als Kernfach studiert werden.

§ 5 Politikwissenschaft als Kernfach

- (1) ¹Das Studium der Politikwissenschaft im Kernfach (Allgemeiner Teil § 3 Absatz 4) erfordert den Nachweis von Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 63 Leistungspunkten (LP). ²Es umfasst einen Pflichtbereich von zwei Modulen (plus ein Kolloquium) im Umfang von 15 LP, einen Wahlpflichtbereich mit Modulen im Umfang von 48 LP. ³Es besteht die Möglichkeit im Kernfach Politikwissenschaft eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 LP anzufertigen

⁴Im Wahlpflichtbereich sind zwölf Module wählbar. ⁵Für die Auswahl gelten folgende Regeln:

1. Es muss mindestens ein Methoden-Modul gewählt werden;
 2. Es müssen mindestens drei fachbezogene Grundlagen-Module gewählt werden;
 3. Es müssen mindestens zwei fachbezogene Vertiefungs-Module gewählt werden.
- (2) ¹In allen Modulen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs ist mindestens je eine oder mehrere, in der **Anlage 2** jeweils näher spezifizierte Prüfungsleistung bzw. -leistungen (Allgemeiner Teil § 11) studienbegleitend zu erbringen. ²Die inhaltlichen Prüfungsanforderungen sind in der **Anlage 2** dargelegt.
- (3) In allen wählbaren Kombinationen besteht die Möglichkeit, nach dem Bachelorstudium der Politikwissenschaft einen Fach-Master, der im Fachbereich Sozialwissenschaften angeboten wird, anzuschließen, sofern die Bachelorarbeit in diesem Fach geschrieben wurde.

Kernfach Politikwissenschaft	Semester	LP
Pflichtbereich (= 15 LP)		
Einführung in die Politikwissenschaft *	1. Sem.	4
Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung	1.-2. Sem.	8
Kolloquium *	5. Sem.	3
<i>* nicht endnotenrelevant</i>		
Wahlpflichtbereich (48 LP)		15
Methoden-Module (mindestens 1)		
Projektorientierter Kompaktkurs Methoden (POK)	2.-3. Sem.	8
Qualitative Methoden	4.-5. Sem.	8
Fachbezogene Grundlagen-Module (mindestens 3)		
Modul Politische Theorie I	1.-2. Sem.	8
Modul Staat und Innenpolitik I	1.-2. Sem.	8
Modul Internationale Politik I	2.-3. Sem.	8
Modul Vergleichende Politikwissenschaft I	2.-3. Sem.	8
Modul Politik und Wirtschaft I	1.-2. Sem.	8
Fachbezogene Vertiefungs-Module (mindestens 2)		
Modul Politische Theorie II	3.-4. Sem.	8
Modul Staat und Innenpolitik II	3.-4. Sem.	8
Modul Vergleichende Politikwissenschaft II	4.-5. Sem.	8
Modul Internationale Politik II	4.-5. Sem.	8
Modul Politik und Wirtschaft II	3.-4. Sem.	8
Summe Pflicht- und Wahlpflichtbereich		63
Bachelorarbeit	6. Sem.	12
Zweites Kernfach		63
Zwei Praktika		14
Professionalisierungsbereich		28
Bachelorstudiengang insgesamt		180

§ 6 Wiederholung der studienbegleitenden Prüfungen

- (1) Eine mit „nicht ausreichend“ bewertete studienbegleitende Prüfungsleistung kann maximal zweimal wiederholt werden.

- (2) ¹Die oder der zuständige Lehrende entscheidet über die Form, in der eine nicht bestandene Prüfung wiederholt wird. ²Das endgültige Nichtbestehen führt bei Pflichtmodulen zum Ausschluss vom Studium, bei Wahlpflichtmodulen kann das Nichtbestehen durch ein erfolgreich absolviertes weiteres Wahlpflichtmodul kompensiert werden.

§ 7 Gesamtergebnis der Fachprüfung

- (1) Die Fachprüfung ist bestanden, wenn die vorgeschriebenen studienbegleitenden Prüfungen gemäß § 5 bestanden und mit mindestens „ausreichend“ bewertet sind.
- (2) Die Gesamtnote der Fachprüfung errechnet sich aus dem ungerundeten Durchschnitt der Noten für die studienbegleitenden endnotenrelevanten Prüfungsleistungen.
- (3) ¹Bei einem Notendurchschnitt von 1,0 verleiht der Fachbereich der oder dem Studierenden das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“. ²Das Prädikat ist auf dem Zeugnis und der Urkunde zu vermerken.

§ 8 Schlüsselkompetenzen

- (1) ¹In den Modulen und Veranstaltungen des Faches Politikwissenschaft werden Schlüsselkompetenzen gemäß § 31 Allgemeiner Teil integrativ vermittelt. ²Das Fach bietet den Erwerb von fachbezogenen Schlüsselkompetenzen im Umfang von mindestens 10 LP an. ³Darüber hinaus können additiv erworbene Schlüsselqualifikationen anerkannt werden.
- (2) Die spezifischen Schlüsselqualifikationen, die in den jeweiligen Veranstaltungen der o.g. Module erworben werden können, sind den einzelnen Modulbeschreibungen zu entnehmen (**Anlage 2**).
- (3) ¹In der Regel ist der Erwerb von Schlüsselkompetenzen von einer benoteten Prüfungsleistung abhängig gemacht. ²Die beiden Leistungsnachweise für „Orientierung“ und für „Grundlegende Methodenkompetenz“ werden im Rahmen der Lehrveranstaltung „Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (einschließlich EDV)“ erbracht. ³Die beiden Leistungsnachweise, die dem Nachweis methodenbezogener Anwendung in zwei fachbezogenen Veranstaltungen des Kernfachs dienen, werden jeweils durch eine zusätzliche schriftliche Ausarbeitung im Umfang von max. zwei Seiten erbracht, die die methodische Vorgehensweise bei der Anfertigung einer im Modul erbrachten schriftlichen Studienleistung erläutern. ⁴Die Anwendung der fachbezogenen Schlüsselkompetenzen erfolgt durch den Nachweis erfolgreicher Projektarbeit: entweder im Rahmen eines Kolloquiums zur Vorbereitung eines Forschungsvorhabens (Abschlussarbeit) oder im Rahmen eines Tutoriums in einer Erstsemester-Lehrveranstaltung (Betreuung einer studentischen Kleingruppe in Fragen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens).
- (4) Die oder der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, welche Schlüsselkompetenz(en) in ihrer oder seiner Lehrveranstaltung erworben werden können, in welchem Umfang dieses möglich ist und ggf. ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
- (5) Über Ausnahmen von den o.g. Regelungen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag des oder der Studierenden.

Professionalisierungsbereich: fachbezogene Schlüsselkompetenzen	Semester	LP	Σ
Orientierungsveranstaltung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens einschl. EDV	1. Sem.	2	
Methodenkompetenz: Selbstgesteuertes Lernen in betreuten Gruppen: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	1. Sem.	2	
(Methodenbezogene) Anwendung in zwei Fachveranstaltungen (je 1 LP)	2.-3. Sem.	2	
Projektarbeit (Kolloquium) oder Tutorentätigkeit (in einer Erstsemester- LV)	3.-6. Sem.	4	10
Veranstaltungen zum Professionalisierungsbereich aus dem 2. Kernfach oder aus entsprechenden Veranstaltungen der Politikwissenschaft (fachspezifische Vertiefung: zwei weitere Module des Wahlpflichtbereich) oder aus dem fächerübergreifenden Angebot der Universität		18	18
<i>Summe Professionalisierungsbereich</i>			28

§ 9 Außerschulisch-fachbezogenes Praktikum

- (1) Im Fach Politikwissenschaft besteht die Möglichkeit der Anerkennung eines oder mehrerer fachbezogener Praktika gemäß § 40 Fächerübergreifender Besonderer Teil.
- (2) ¹Die Anerkennung des Praktikums setzt voraus, dass folgende Anforderungen erfüllt sind: ²Das Praktikum soll den Studierenden, z.B. in den Bereichen und Berufsfeldern der Politikwissenschaft
 - Einblicke in berufspraktisch relevante Handlungsfelder geben,
 - Möglichkeiten zur systematischen Beobachtung und Reflexion der politikwissenschaftlichen Praxis eröffnen,
 - exemplarisch Einblicke in das fachliche Anforderungsprofil ermöglichen.
- (3) ¹Ein Praktikum umfasst in der Regel 175 Stunden und wird in der Regel mit sieben LP bestätigt. ²Die Praktika können insgesamt gemäß § 39 Absatz 1 Fächerübergreifender Besonderer Teil mit max. 14 LP bestätigt werden. ³Die Studierenden können das außerschulische fachbezogene Praktikum zu einem beliebigen Zeitpunkt zwischen dem ersten und dem sechsten Semester absolvieren.
- (4) ¹Die oder der Studierende soll vor Aufnahme des Praktikums der oder dem Praktikumsbeauftragten das geplante Praktikum darlegen. ²Auf der Grundlage dieser Darlegung entscheidet die oder der Praktikumsbeauftragte, ob das geplante Praktikum grundsätzlich die Voraussetzungen für die Anerkennung gemäß Absatz 2 erfüllt.
- (5) Die Ableistung des Praktikums ist von der entsprechenden Einrichtung bzw. dem Träger schriftlich zu bestätigen.
- (6) Die oder der Studierende hat in der Regel einen Praktikumsbericht anzufertigen und diesen der oder dem Praktikumsbeauftragten vorzulegen.
- (7) ¹Die oder der Praktikumsbeauftragte und in Zweifelsfällen der Prüfungsausschuss (§ 2) entscheiden über die Anerkennung des allgemeinen Betriebs- und Sozialpraktikums bzw. über die Anerkennung des auf das gewählte Studienfach bezogenen Praktikums in einem einschlägigen Berufsfeld auf der Grundlage des Zeugnisses des Praktikumsgebers sowie des Praktikumsberichts (sofern vorhanden) sowie über die Anerkennungen von Praktikumsäquivalenzen (z.B. Berufsbausbildung, Berufstätigkeit). ²Im Falle der Anerkennung stellen diese ein entsprechendes Zertifikat aus.
- (8) Das Praktikum wird nicht benotet.

§ 10 In-Kraft-Treten

Dieser fachbezogene besondere Teil tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Universität Osnabrück in Kraft.

Anlage 1: Tabellarische Darstellung des Studienverlaufs im Kernfach Politikwissenschaft

Studienbereich	Modul	LV-Nr.	LV-Bezeichnung	LV-Typ	1. Sem. (WS)	2. Sem. (SS)	3. Sem. (WS)	4. Sem. (SS)	5. Sem. (WS)	6. Sem. (SS)	LP	SWS	work- load
Fachspezif. Pflichtbereich													
Einführungen													
	Einführungen										7	4	210
		1.103	Einführung in die Politikwissenschaft und in den Studiengang	V/Ü	4								
		1.200	Kolloquium zur Vorbereitung der Bachelorarbeit	Ü					3				
Methoden													
Methoden	Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung (Pflicht)										8	4	240
		1.131	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	S	2								
		1.132	Wirtschafts- und Sozialstatistik	S		6							
Wahlpflichtbereich													
Methoden													
	Projektorientierter Kompaktkurs Methoden (POK)										8	4	240
		1.151	Datenanalyse 1	S			2						
		1.152	Datenanalyse 2	S				6					
	Qualitative Methoden										8	4	240
		1.141	Methoden	S				2 (6)					
		1.142	Datenanalyse	S					6 (2)				
Politische Theorie											8	4	240
	Politische Theorie I												
		1.201	Klassische Staatstheorien	S	2 (6)								
		1.202	Demokratietheorien der Gegenwart	S		6 (2)							
Staat und Innenpolitik											8	4	240
	Staat und Innenpolitik										8	4	240
		1.221	Das Regierungssystem der BRD	V/Ü	2 (6)								
		1.222	Regieren in der BRD	S		6 (2)							

Studienbereich	Modul	LV-Nr.	LV-Bezeichnung	LV-Typ	1. Sem. (WS)	2. Sem. (SS)	3. Sem. (WS)	4. Sem. (SS)	5. Sem. (WS)	6. Sem. (SS)	LP	SWS	work- load
Vergleichende Politikwissenschaft													
	Vergleichende Politikwissenschaft I										8	4	240
		1.241	Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	V/U		2 (6)							
		1.242	Vergleich politischer Systeme	S			6 (2)						
Internationale Politik													
	Internationale Politik I										8	4	240
		1.251	Strukturen und Probleme der Internationalen Politik	S		2 (6)							
		1.252	Strukturen und Funktionen des politischen Systems der EU	S			6 (2)						
Politik und Wirtschaft													
	Politik und Wirtschaft I										8	4	240
		1.291	Politik und Wirtschaft in Deutschland	S	6 (2)								
		1.292	Jenseits des Nationalstaates: Globalisierung und Regionalisierung	S		2 (6)							
Politische Theorie											8	4	240
	Politische Theorie II										8	4	240
		1.211	Demokratie und Pluralismus	S			2 (6)						
		1.212	Autoritäre und totalitäre Herrschaft	S				6 (2)					
Staat und Innenpolitik													
	Staat und Innenpolitik II										8	4	240
		1.231	Regieren im Nationalstaat	S			2 (6)						
		1.232	Regieren jenseits des Nationalstaats	S				6 (2)					
Vergleichende Politikwissenschaft													
	Vergleichende Politikwissenschaft II										8	4	240
		1.251	Demokratisches Regieren im Wandel	S				2 (6)					
		1.252	Vergleichende Demokratieforschung	S					6 (2)				
Internationale Politik													
	Internationale Politik II										8	4	240

Studienbereich	Modul	LV-Nr.	LV-Bezeichnung	LV-Typ	1. Sem. (WS)	2. Sem. (SS)	3. Sem. (WS)	4. Sem. (SS)	5. Sem. (WS)	6. Sem. (SS)	LP	SWS	work-load
		1.271	Internationale Organisationen	S				2 (6)					
		1.272	Aktuelle Themen und Probleme internationaler Politik	S					6 (2)				
Politik und Wirtschaft													
	Europäische Wohlfahrtsstaaten										8	4	240
		1.291	Europäische Wohlfahrtsstaaten im Vergleich	S			2 (6)						
		1.292	Europäische Sozialpolitik	S				6 (2)					
	Bachelorarbeit												360
			Bachelorarbeit (soweit im Fach Politikwiss.)	Hausarbeit						12			
Professionalisierungsbereich			(soweit im Fach Politikwiss.)										
		1.104	Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Ü	2								
			Grundlagenveranstaltung Methodenkompetenz: Selbstgesteuertes Lernen in betreuten Gruppen: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (einschl. EDV	Ü	2								
			(Methodenbezogene) Anwendung in zwei Fachveranstaltungen	S		1	1						
			Projektarbeit (Kolloquium) oder Tutorentätigkeit in 1 Erstsemester-LV	Ü					4				

Anlage 2 : Modulbeschreibungen für das Kernfach Politikwissenschaft

Das Modul setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen, die im ersten und im fünften Studiensemester angeboten werden.

Modul	Einführungen
Zugeordnete Veranstaltungen	<p>1.103 Einführung in die Politikwissenschaft und in den Studiengang</p> <p>In der Veranstaltung wird die Herausbildung der Politikwissenschaft als Disziplin und in exemplarischer Weise die Entwicklung von Problemstellungen und Denkansätzen behandelt, die politikwissenschaftlichen Theorien und Methoden zugrunde liegen. Darüber hinaus werden Besonderheiten des Studiengangs behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederung und Gestaltung des Studiums anhand von Prüfungs- und Studienordnung • Überblick über die Fächer Soziologie, Politikwissenschaft und Sozioökonomie im Fachbereich • Übersetzung der Fragestellungen und Methoden der Fächer in Qualifikationsziele des Studiengangs • Überblick über weiterführende Studienangebote, insbesondere die am Fachbereich angebotenen Master-Studiengänge • Berufsfelder für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler. <p>1.200 Kolloquium zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit</p> <p>Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung der Bachelorarbeit. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Arbeitspläne mit verschiedenen Dozentinnen und Dozenten sowie Kommilitoninnen und Kommilitonen zu diskutieren und in einem kontinuierlichen Beratungsprozess vorzubereiten.</p>
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich ZFBA Soziologie 1. und 3. Studienjahr
Qualifikationsziele	<p>(1) Überblickskennntnisse von dem Bachelorstudiengang, die beteiligten Disziplinen, die Berufsziele und die weiterführenden Studienangebote</p> <p>Fachspezifische Einführungen: Kenntnis grundlegender Beispiele, Entstehungszusammenhänge und Probleme soziologischer Theorien; Fähigkeit zu Vergleich und Beurteilung unterschiedlicher theoretischer Erklärungsansätze;</p> <p>(2) Vorbereitung zur selbstständigen Anfertigung einer umfangreichen wissenschaftlichen Arbeit unter Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten</p>
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung mit durch TutorInnen angeleiteter Gruppenarbeit, Colloquium mit eigenständig vorbereiteten Beiträgen.
Voraussetzung für die Teilnahme	<p>(1) Keine</p> <p>(2) Kolloquium: in der Regel ab dem 5. Semester; zur Teilnahme müssen mindestens 2/3 der zu erwerbenden Leistungspunkte erbracht sein</p>
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 SWS und 2 SWS
Angebotsturnus	Jährlich (WS)

Arbeitsaufwand (Workload)	210 Stunden: (1) Kontaktzeit: 30 Std.; Vor- und Nachbereitung: 30 Std.; Leistungsnachweis: 60 Std. (2) Kolloquium Kontaktzeit: 30 Std. Vor- und Nachbereitung einschließlich einer schriftlichen Studienleistung: 60 Std.
Leistungspunkte	7 LP insgesamt, davon 4 LP in der fachspez. Einführung 3 LP im Kolloquium
Studiennachweis	Exposé Bachelorarbeit
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Kurzreferat mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten) oder andere schriftliche Aufgaben. Regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt.
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Nein
Teilnahmebegrenzungen	

Modul	Basismodul Methoden der empirischen Sozialforschung
Zugeordnete Veranstaltungen	<p>1.131 Methoden der empirischen Sozialforschung</p> <p>In dieser Veranstaltung soll eine Einführung in alle Phasen des Forschungsprozesses gegeben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung: Nach einem kurzen Abriss der Geschichte der empirischen Sozialforschung und der Statistik werden die methodologischen Grundlagen wissenschaftlichen empirischen Arbeitens vermittelt. • Forschungsdesigns: Es werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt, zu einer kausalen Erklärung zu gelangen. • Messung in den Sozialwissenschaften: Die Logik der Messung wird vorgestellt und am Problem der unterschiedlichen Skalenniveaus veranschaulicht. In diesem Abschnitt werden die Grundlagen für die Verfahren der quantitativen Datenanalyse gelegt. Der weitere Schwerpunkt liegt auf den Formen der Indexbildung und der Skalierungsverfahren. • Auswahlverfahren: Unterschiedliche Ansätze der Stichprobenziehung werden vorgestellt und an konkreten Auswahlverfahren der Umfrageforschung verdeutlicht. • Verfahren der Datenerhebung: Es werden die Erhebungsmethoden Befragung, Beobachtung und Dokumentenanalyse behandelt. Hierbei wird auch auf die unterschiedlichen Vorgehensweisen der strukturierten („quantitativen“) und unstrukturierten („qualitativen“) Befragungen eingegangen. • Datenauswertung: Strategien der Datenanalyse bei strukturierten bzw. unstrukturierten Befragungen werden in einem Überblick vorgestellt. <p>1.132 Wirtschafts- und Sozialstatistik</p> <p>Wirtschafts- und sozialstatistische Daten werden von Anfang an in den meisten Veranstaltungen der Bereiche Soziologie, Politikwissenschaft und Sozioökonomie behandelt. Zur adäquaten Rezeption dieser Daten sind Kenntnisse der Berechnungsverfahren der Daten notwendig. In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die grundlegenden Verfahrensweisen gegeben:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Amtliche und nichtamtliche Statistik (Organisationsformen und Datenerhebung) • Grundbegriffe der univariaten Deskriptivstatistik (Lage- und Streuungsparameter, Konzentrationsmaße) • Verhältniszahlen und Indexbildung: Neben einfachen Verhältniszahlen werden vor allem Indizes, z.B. Preis- und Mengenindizes, politikwissenschaftliche Indizes behandelt. • einfache Zeitreihenanalysen: Es werden einfache Verfahren der Analyse von Zeitreihenmesswerten vorgestellt und die Logik von Prognosen verdeutlicht. • Bevölkerungsstatistik: Sozialwissenschaftliche Untersuchungen von Bevölkerungen basieren auf Daten der Bevölkerungszahlen und -strukturen sowie auf Daten von Bevölkerungsbewegungen, die in der öffentlichen Diskussion eine große Rolle spielen. In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Berechnungsverfahren vorgestellt. <p>Die Indizes werden an den konkreten aktuellen wirtschafts- und sozialstatistischen Daten veranschaulicht.</p>
Stellung des Moduls im Curriculum	<p>Pflichtbereich BA Social Sciences und ZFBA Soziologie und Politikwiss. Pflichtbereich BA Europäische Studien 1. Studienjahr</p>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der empirischen Sozialforschung • Vermittlung der Berechnungsweisen und Funktionen wirtschafts- und sozialstatistischer Daten • Vermittlung von umsetzbarem Basiswissen für die erfolgreiche Teilnahme an weiteren Methodenmodulen
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit Übung (ad hoc Gruppenarbeit)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	<p>240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.</p>
Leistungspunkte	<p>8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP 2) 6 LP</p>
Studiennachweis	Aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Übernahme von kleineren schriftlichen Leistungen in Form von Hausaufgaben
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme und Bestehen einer zweistündigen Klausur
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	Max. 90 TeilnehmerInnen. In beiden Veranstaltungen werden tutoriell betreute Arbeitsgruppen eingerichtet (1 SWS wöchentlich).

Modul	Qualitative Methoden
Zugeordnete Veranstaltungen	<p>1.141 Methoden 1.142 Datenanalyse</p> <p>Im Sinne der Praxisorientierung des Bachelorstudiengangs werden in diesen Veranstaltungen grundsätzliche Fragen der Möglichkeiten und Grenzen qualitativer Sozialforschung behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der Methoden • Disziplinäre Einordnung (Ethnologie, Soziologie, Psychologie, Sozialpsychologie) • Theoretischer Hintergrund (Symbolischer Interaktionismus, Ethnomethodologie etc.) • Entwickeln eines eigenen qualitativen Forschungsdesigns • Praktisches Ausprobieren einer gewählten Methode (Zugang zu einem Feld finden, Erhebung von Daten, Auswerten etc.) • Computereinsatz in der qualitativen Forschung (Transkription, Textanalyse-Programme etc.)
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich BA Social Sciences, Wahlpflichtbereich ZFBA Soziologie und Politikwissenschaften 3. Studienjahr
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die verschiedenen qualitativen Methoden • Praktische Erfahrungen mit ausgewählten Methoden und Datenanalysen der qualitativen Sozialforschung • Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die es erlauben, die Selbstbestimmtheit zukünftiger Lernprozesse und Verhaltensweisen in beruflichen Tätigkeitsfeldern gegen Alltagsroutinen, Denkschablonen und gängigen Sprachregelungen zu stärken • wissenschaftlich angeleitete Alternativen zur alltagspraktischen Wirklichkeitswahrnehmung und -analyse • Eigenständige Auseinandersetzung mit praxisnahen Studien qualitativer Sozialforschung
Lehr- und Lernformen	Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen und mit durch TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des „Basismoduls Methoden“
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP SN 2) 6 LP LN
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie schriftliche Zusammenfassung (2-4 Seiten) und mündliche Präsentation eines Textes <u>oder</u> Anfertigung eines Sitzungsprotokolls <u>oder</u> mündliche und schriftliche Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

Prüfungsleistung	Referat (15-30 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (vor allem bei einem durchgeführten Praxisobjekt; 10-15 Seiten). Die Leistungen können auch im Team (bis zu 3 Personen) erstellt werden.
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Projektorientierter Kompaktkurs Methoden (POK)
Zugeordnete Veranstaltungen	1.151 Datenanalyse 1 1.152 Datenanalyse 2 In diesem Modul werden Grundkenntnisse der statistischen Analyse im Forschungsprozess vermittelt. Dieser integrierte Kurs bietet die Möglichkeit, anhand eines konkreten Forschungsprojekts Methoden und Techniken der Sekundäranalyse in einem inhaltlich realistischen Forschungskontext kennen zu lernen. Im Gegensatz zum Modul POK „plus“ werden keine Daten erhoben, sondern es wird auf bereits vorhandene Daten zurückgegriffen. Am Schluss des Kurses steht das Erstellen eines Forschungsberichts. Das Modul dient der Vorbereitung auf die berufliche Praxis.
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich BA Social Sciences und ZFBA Soziologie 2. Studienjahr Wahlpflichtbereich ZFBA Politikwissenschaften
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verdeutlichung der Struktur des Forschungsprozesses anhand eines konkreten, von den Studierenden selbst durchgeführten kleinen Forschungsprojekts • Vermittlung der statistischen Modelle und ihres Stellenwertes im Rahmen des Forschungsprozesses: Deskriptiv- und Inferenzstatistik, bivariate Datenanalysen, Hauptkomponentenanalyse • Vermittlung von Fertigkeiten für die berufliche Praxis durch eigene praktische Projekterfahrungen • Praktische Erfahrungen mit EDV-Statistikprogramm-Paketen
Lehr- und Lernformen	Gemischte Lehr- und Lernformen mit Vorlesungsteilen, Arbeitsgruppen und Plenumsveranstaltungen
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am „Basismodul Methoden“
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	Jährlich (beginnend im WS)
Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studiennachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP SN 2) 6 LP LN
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Abfassung kleinerer Hausaufgaben
Prüfungsleistung	Schriftlicher Forschungsendbericht, der die selbst durchgeführten Datenanalysen mit EDV-Statistikprogrammen umfasst. Regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt.

Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Politische Theorie I
Zugeordnete Veranstaltungen	<p>1.201 Klassische Staatstheorien</p> <p>Anhand exponierter Denker der politischen Theorie von der Antike bis zur Moderne soll grundlegend in „Staatstheorien“ eingeführt werden. Zentrales Lernziel ist u.a. die Klärung der Fragen: was ist der Staat? (analytische Ebene) und: was sollte der Staat sein? (normative Ebene). Des Weiteren soll die grundlegende Differenz von Gesellschaft und Staat erkannt werden, woraus sich dann die Frage nach dem Verhältnis von Gesellschaft und Staat ergibt. Hier wäre zu klären, ob der Staat ein Mittel (Instrument) oder Selbstzweck ist, was die Frage nach sich zieht: Mittel wozu? Ist der Staat Mittel zum Allgemeinwohl oder für Sonderinteressen? Damit verknüpft ist dann die Frage der Legitimität des Staates und der Staatsgewalt.</p> <p>1.202 Demokratietheorien der Gegenwart</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls wird das Konzept der Demokratie in den Mittelpunkt gerückt. Ausgehend von älteren Demokratietheorien sollen insbesondere Demokratietheorien und Demokratietypen der Gegenwart erarbeitet und durchdacht werden. Zentrales Lernziel ist insbesondere ein differenziertes Demokratieverständnis zu entwickeln, welches die Funktionsweise, Möglichkeiten und Grenzen der Demokratie als Staatsform sowie den historischen Kontext demokratischer Entwicklungen reflektiert.</p>
Stellung des Moduls im Curriculum	<p>Pflichtbereich BA Social Sciences (Major Politikwissenschaft)</p> <p>Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (Major Soziologie) und ZFBA Politikwiss.</p> <p>1. Studienjahr</p>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Politischen Theorie am Gegenstandsbereich klassischer und moderner Staats- und Demokratietheorien • Vermittlung des Zusammenhangs von sozialem Wandel als Grundlage politischer Theorie- und Ideologiebildung • Vermittlung des Zusammenhangs der sozialen Bedingtheit politischer Ideen und ihre ideologischen und normativen Ausprägungen als zeitgenössische politische Ideen und Ideologien • Vermittlung des Zusammenhangs von politischer Ideengeschichte und moderner politischer Theorie sowie des inneren Zusammenhangs der Entwicklung von Staats- und Demokratietheorien
Lehr- und Lernformen	Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen) mit durch TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	<p>1) Jährlich (WS)</p> <p>2) Jährlich (SS)</p>

Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP SN 2) 6 LP LN
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (auf Anfrage) oder mündliche Prüfung (auf Antrag)
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Politische Theorie II
Zugeordnete Veranstaltungen	1.211 Demokratie und Pluralismus Normative Pluralismustheorien beschäftigen sich mit der Frage, wie gesellschaftliche Vielfalt und staatliche Einheit einschließlich der Normen und Verfahren zur Vermittlung divergierender Interessen und Zielvorstellungen möglich sind. Empirisch-deskriptive Pluralismustheorien befassen sich mit den vielfältigen Gruppen, Verbänden und Organisationen aus Wirtschaft, Kultur und den sozialen Bereichen, die als Vermittlungsinstanzen zwischen Bürger und Staat fungieren. Ziel ist es, unterschiedliche Theorien der Interessenvermittlung kennen zu lernen und im Kontext normativer bzw. deskriptiver Theorien verorten zu können. 1.212 Autoritäre und totalitäre Herrschaft Totalitäre oder autoritäre politische Systeme gehören zur historischen Realität der Entwicklung von Staatlichkeit. Welches sind die Elemente totalitärer bzw. autoritärer politischer Systeme? In welchen gesellschaftspolitischen Konstellationen treten sie auf? Welches sind die Ursachen für den Zusammenbruch solcher Systeme? Sind sie als einmaliges historisches Ereignis oder als wiederkehrendes Prinzip zu betrachten? Anhand einschlägiger Totalitarismustheorien sollen Antworten auf diese Fragen gefunden werden.
Stellung des Moduls im Curriculum	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences und ZFBA Politikwiss.2. Studienjahr
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Grundbegriffen und Grundfragen der Ausübung staatlicher Herrschaft sowie des Wandels von Staats- und Herrschaftsformen • Kenntnis der politischen Entwicklung Deutschlands zwischen 1871 und 1945 • Fähigkeit zu Vergleich und Beurteilung unterschiedlicher Erklärungsansätze für Entstehung, Durchsetzung und Politik einer faschistischen Bewegung in Deutschland
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Politische Theorie I“

Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studien-nachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP SN 2) 6 LP LN
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (auf Anfrage) oder mündliche Prüfung (auf Antrag)
Art der Studie begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Staat und Innenpolitik I
Zugeordnete Veranstaltungen	<p>1.221 Das Regierungssystem der BRD</p> <p>In dieser Einführung in Geschichte, Institutionen und Prozessmerkmale des politischen Systems der Bundesrepublik stehen Verfassung, Staats- und Verwaltungsaufbau, die Entwicklung und Funktionsweise des Parteiensystems sowie die Teilhabe gesellschaftlicher Akteure am politischen Prozess im Vordergrund. Darüber hinaus wird der Mehrebenencharakter des politischen Systems im Rahmen der bundesstaatlichen Ordnung, der Kommunalautonomie und der Europäischen Integration besonders hervorgehoben. Die Lehrveranstaltung soll neben dem nötigen Grundwissen ein kritisches Verständnis der Funktionsweise und der historischen Genese des politischen Systems vermitteln.</p> <p>1.222 Regieren in der BRD</p> <p>In der Lehrveranstaltung sollen die institutionellen Besonderheiten des politischen Systems Deutschlands in einer problemorientierten Policy-Perspektive analysiert werden. Dazu wird zunächst in theoretische Ansätze und Methoden der Politikfeldanalyse und der Staatstätigkeitsforschung eingeführt. Daran anschließend sollen anhand eines oder mehrerer Politikfelder (z.B. Wohlfahrtsstaatsreform, Biopolitik, Kernenergiepolitik, Wasserpolitik, Bildungspolitik, etc.) Probleme des Regierens und policy-outcomes vor dem Hintergrund spezifischer institutioneller Rahmendingungen, gesellschaftlicher Interessenlagen und Kräfteverhältnisse sowie handlungsleitender Orientierungen diskutiert und erklärt werden.</p>
Stellung des Moduls im Curriculum	<p>Pflichtbereich BA Social Sciences (Major Politikwissenschaft)</p> <p>Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (Major Soziologie) und ZFBA Politikwiss. 1. Studienjahr</p>

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundbegriffen und Grundfragen der Analyse nationaler politischer Systeme • Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen des deutschen Regierungssystems • Vermittlung des Zusammenhangs von Polity-, Politics- und Policy-Dimension bei der Analyse des deutschen Regierungssystems • Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Regierungssysteme unterschiedlicher politischer Regime in Deutschland
Lehr- und Lernformen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Vorlesung (mit Übungen in von TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen) 2) Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen und mit durch TutorInnen angeleiteten Arbeitsgruppen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine Besuch der Reihenfolge der beiden Veranstaltungen liegt fest
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	<ol style="list-style-type: none"> 1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon <ol style="list-style-type: none"> 1) 2 LP SN 2) 6 LP LN
Studiennachweis	1) Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie erfolgreiche Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur
Prüfungsleistung	2) Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten)
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Staatlichkeit im Wandel
Zugeordnete Veranstaltungen	<p>1.231 Regieren im Nationalstaat</p> <p>Im Zentrum stehen die Entwicklungspfade moderner Staatlichkeit. Von der Herausbildung der Souveränitätsidee und des neuzeitlichen Territorialstaates über den absolutistischen Verwaltungsstaat und das Konzept des Nationalstaates soll der Bogen zum demokratischen Wohlfahrtsstaat des 20. Jahrhunderts gezogen werden. Die Studierenden werden befähigt, das vermittelte historische und theoretische Wissen auf aktuelle Entwicklungen der Transformation von Staatlichkeit anzuwenden.</p> <p>1.232 Regieren jenseits des Nationalstaats</p> <p>Neben einem staatsrechtlichen Teil, in dem vor allem die Frage eines postnationalen Staats- und Demokratieverständnisses diskutiert wird, befasst sich ein empirischer Kursteil mit neuen Governance-Strukturen wie sie die Europäische Union, Internationale Regime, funktionale Jurisdiktionen (Europäischer Währungsraum) und transnationale Politiknetzwerke darstellen. Inhaltlich stehen Problembereiche wie Umweltschutz, Schutz der Menschenrechte, Währung, Migration, Terrorismusbekämpfung etc. im Vordergrund.</p>
Stellung des Moduls im Curriculum	<p>Wahlpflichtbereich BA Social Sciences und ZFBA Politikwissenschaft</p> <p>Wahlbereich BA Europäische Studien</p> <p>2. Studienjahr</p>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung eines vertieften historischen Verständnisses des Zusammenhangs von staatlicher und gesellschaftlicher Entwicklung • Einführung in das Thema Staats- und Verwaltungsreform • Vermittlungen von Fragestellungen und Ergebnissen ausgewählter neuerer Forschungsbeiträge zur Transformation von Staatlichkeit
Lehr- und Lernformen	Seminar (bei mehr als 30 TeilnehmerInnen wird die Veranstaltung als Seminar mit Vorlesungsanteilen und Klausur durchgeführt)
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Staat und Innenpolitik I“
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	<p>1) Jährlich: 2 SWS (WS)</p> <p>2) Jährlich: 2 SWS (SS)</p>
Arbeitsaufwand (Workload)	<p>240 Stunden:</p> <p>Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung;</p> <p>Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung;</p> <p>Leistungsnachweis: weitere 120 Std.</p>
Leistungspunkte	<p>8 LP insgesamt, davon</p> <p>1) 2 LP SN</p> <p>2) 6 LP LN</p>
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Prüfungsleistung	<p>Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten)</p> <p><u>oder</u> Hausarbeit (auf Anfrage)</p> <p><u>oder</u> mündliche Prüfung (auf Antrag)</p>

Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Vergleichende Politikwissenschaft I
Zugeordnete Veranstaltungen	<p>1.241 Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft</p> <p>Anhand der beiden Leitfragen: „Warum vergleicht man Staaten?“ und „Wie vergleicht man Staaten?“ werden zunächst die Grundlagen des Vergleichs als Methode der Politikwissenschaft vorgestellt. Beschreibung, Klassifizierung, Erklärung und Prognose/Bewertung werden als elementare Bausteine des Forschungsprozesses in der Vergleichenden Politikwissenschaft vorgestellt. Hierauf aufbauend wird die Geschichte der Teildisziplin Vergleichende Regierungslehre und ihre Erweiterung zur Vergleichenden Politikwissenschaft dargestellt. Anschließend werden Herangehensweisen und Themen des Vergleichs nationaler Regierungssysteme exemplarisch vorgestellt und erörtert.</p> <p>1.242 Vergleich politischer Systeme</p> <p>Aufbauend auf der Grundlagenveranstaltung werden zunächst die historische Genese nationaler politischer Systeme und die wichtigsten ihrer Umgebungsfaktoren herausgearbeitet. Die Regierungssysteme einer Gruppe ausgewählter Länder aus dem Kreis westlicher Demokratien, Transformationsstaaten und Ländern der Dritten Welt werden anschließend hinsichtlich der Dimensionen: Politische Institutionen; Politische Organisationen und politische Partizipation; Politische Kultur und politische Einstellungen; Politische Entscheidungsstile sowie Politische Leistungsfähigkeit exemplarisch miteinander verglichen.</p>
Stellung des Moduls im Curriculum	<p>Pflichtbereich BA Social Sciences (Major Politikwissenschaft)</p> <p>Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (Major Soziologie) und ZFBA Politikwiss.</p>
Qualifikationsziele	<p>Vermittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Grundbegriffen und Grundfragen der Vergleichenden Politikwissenschaft, • von Kenntnissen der Methode des Vergleichs, • grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten des Vergleichs von Regierungssystemen
Lehr- und Lernformen	<p>1) Seminar mit Vorlesungsanteilen</p> <p>2) Seminar</p>
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	<p>1) Jährlich (SS)</p> <p>2) Jährlich (WS)</p>
Arbeitsaufwand (Workload)	<p>240 Stunden:</p> <p>Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung;</p> <p>Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung;</p> <p>Leistungsnachweis: weitere 120 Std.</p>

Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon für einen Studiennachweis 2 LP für einen Leistungsnachweis 6 LP. Es ist freigestellt, in welchem Seminar SN und LN angefertigt werden.
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleinen schriftlichen Ausarbeitung (gegebenenfalls Teilnahme an einer 2-stündigen Klausur)
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie ein Referat (10-15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (auf Anfrage).
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Das Vertiefungsmodul setzt sich aus zwei Seminaren zusammen, die in keiner vorgegebenen Reihenfolge belegt werden müssen.

Modul	Vergleichende Politikwissenschaft II
Zugeordnete Veranstaltungen	1.251 Demokratisches Regieren im Wandel Ausgehend von Stabilität und Wandel als grundlegende politikwissenschaftliche Analysekonzepte geht das Seminar der Frage nach, wie Regierungssysteme entstehen und sich verändern (Systemwechsel oder Systemwandel). Theoretisch werden die Veränderungsprozesse an der Gegenüberstellung von government und governance sowie an der Einbindung von Nationalstaaten im europäischen Mehrebenensystem erörtert. Im zweiten Teil des Seminars werden exemplarisch verschiedene Dimensionen des Wandels des Regierens in einer ausgewählten Gruppe von Ländern erörtert und miteinander verglichen. 1.251 Vergleichende Demokratieforschung Die Veranstaltung arbeitet zunächst Verfahren und Indikatoren der Demokratie messung heraus und grenzt dann typologisch demokratische, autoritäre und totalitäre politische Systeme voneinander ab. Anschließend werden einschlägige Konzepte und Studien einer empirisch unterfütterten Demokratieforschung hinsichtlich ihrer methodologischen Herangehensweise, ihrer theoretischen Grundlagen sowie ihres Forschungsertrages vorgestellt und erörtert. Anschließend werden empirische Ansätze zur Demokratieforschung mit stärker normativ begründeten Demokratiekonzepten kontrastiert.
Stellung des Moduls im Curriculum	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences und ZFBA Politikwiss. und BA Europäische Studien 2. oder 3. Studienjahr
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Grundbegriffen und Grundfragen der Vergleichenden Politikwissenschaft für die Analyse demokratischer politischer Systeme • Anwendung von Methoden des Vergleichs für die Analyse moderner politischer Systeme • Vermittlung vertiefender Kenntnisse der Struktur und Arbeit von Regierungen in demokratischen Staaten und ihrer Voraussetzungen, Handlungsspielräume und Handlungsschranken

Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Vergleichende Politikwissenschaft I“ bzw. Nationale politische Systeme im Vergleich“ (ES). Eine verpflichtete Reihenfolge für den Besuch der beiden Veranstaltungen ist nicht vorgesehen.
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (SoSe) 2) Jährlich (WS)
Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon für einen Studiennachweis 2 LP, für einen Leistungsnachweis 6 LP
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (auf Anfrage) oder mündliche Prüfung (auf Antrag)
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Internationale Politik I
Zugeordnete Veranstaltungen	<p>1.261 Strukturen und Probleme der Internationalen Politik</p> <p>Die gegenwärtigen internationalen Beziehungen sind eingebettet in komplexe, dynamische und krisenhafte weltwirtschaftliche und weltpolitische Beziehungen. In dieser Veranstaltung sollen (a) die historischen Wurzeln dieser Beziehungen einschließlich deren ökonomischer und machtpolitischer Triebkräfte (Eroberungszüge der Hochkulturen und Territorialstaaten, europäischer Kolonialismus und Imperialismus) und damit die Grundlagen der gegenwärtigen Weltwirtschaft und Weltgesellschaft nachgezeichnet, (b) die globalen (unilateralen wie multilateralen) Entwicklungstendenzen sowie Machtstruktur, die aktuellen Konflikte und Kriege untersucht, und (c) konkurrierende Theorien internationaler Beziehungen (Realismus, Idealismus, Imperialismus, Regimeansatz) vorgestellt werden.</p> <p>1.262 Strukturen und Funktionen des politischen Systems der EU</p> <p>In diesem Kurs werden die Grundlagen der Struktur und Funktionsweise des EU-Systems vermittelt. Dazu wird zum ersten anhand des historischen Werdegangs der europäischen Integration die Herausbildung und Ausdifferenzierung des institutionellen Gefüges und der Entscheidungsverfahren der EU beleuchtet. Zum zweiten werden aus der Perspektive der wichtigsten integrationstheoretischen Konzepte – Intergovernmentalismus und Supranationalismus – die institutionelle Doppelstruktur der EU sowie die sich daraus ergebenden Interaktionsmuster zwischen den beteiligten Akteuren herausgearbeitet. Zum dritten werden die wesentlichen Entscheidungsverfahren der EU und die auf ihnen basierende Praxis der Entscheidungs- und Konsensfindung behandelt.</p>
Stellung des Moduls im Curriculum	<p>Pflichtbereich BA Social Sciences (Major Politikwissenschaft)</p> <p>Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (Major Soziologie) und ZFBA Politikwiss.</p> <p>1.-2.Studienjahr</p>
Qualifikationsziele	<p>1) Vermittlung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnissen über die historischen, ökonomischen, politischen und kulturellen Zusammenhänge der internationalen Politik von heute, • Kenntnissen über gängige Theorien, • Kenntnissen über Konfliktstrukturen und Weltordnungskonzepte; <p>2) Vermittlung von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundwissen zu Struktur und Funktionsweise des EU-Systems, • grundlegenden theoretischen Perspektiven zur europäischen Integration, • Fähigkeiten, das EU-System zwischen Staat und internationaler Organisation einzuordnen, • Fähigkeiten, das EU-System im historischen Kontext seiner Herausbildung einzuordnen.
Lehr- und Lernformen	Seminar (mit Vorlesungsanteilen und durch TutorInnen begleiteten Arbeitsgruppen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS

Angebotsturnus	1) Jährlich (SS) 2) Jährlich (WS)
Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP SN 2) 6 LP LN
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit oder 2-stündige Klausur
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (auf Anfrage)
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Internationale Politik II
Zugeordnete Veranstaltungen	1.271 Internationale Organisationen In dieser Veranstaltung werden Struktur, Funktion und Aufgaben sowie Entstehungsgeschichte internationaler Organisationen unter Berücksichtigung konkurrierender Theorienansätze untersucht. Hinzu kommt die Untersuchung der Ziele, der Arbeitsfelder, der Effizienz und der Probleme unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von internationalen „Non Governmental Organizations“ der Global Governance-/Reformperspektive. 1.272 Aktuelle Themen und Probleme internationaler Politik Unter dem obigen Titel können je nach Interessen des/r Studierenden verschiedene Kurse zu (a) Problemen internationaler Politik oder (b) spezifischen Fragen des Policy-Making in der EU gewählt werden. Unter (a) fallen Kurse, die sich mit aktuellen internationalen Konflikten oder globalen Problemen, institutionellen Entwicklungen oder Dynamiken aber auch mit relevanten theoretischen Debatten zum Verständnis internationaler Beziehungen beschäftigen. Veranstaltungen zu (b) können sich sowohl mit einzelnen Politikbereichen, politikfeldübergreifenden Problemen des Policy Making (Z.B. die Umsetzung europäischer Politik; Legitimität) als auch mit der Rolle zentraler Akteure/Organisationen in der Gestaltung des EU Policy-Making beschäftigen.
Stellung des Moduls im Curriculum	Wahlpflichtbereich BA Social Sciences und ZFBA Politikwiss. 2.-3. Studienjahr

Qualifikationsziele	Kenntnisse der Funktionsweise internationaler Organisationen Vermittlung von Grundwissen über Inhalte, Steuerungsmodi und Policy-Outcomes ausgewählter Politikfelder der EU Vermittlung von Kenntnissen und Einsichten über die spezifischen Steuerungsmodi der EU Vermittlungen von Kenntnissen und Einsichten über Entscheidungsverfahren, Politikfindung und -implementation im europäischen Mehrebenensystem
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Internationale Politik I“
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	Jährlich (SS) Jährlich (WS)
Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 2 LP SN 6 LP LN
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (auf Anfrage) oder mündliche Prüfung (auf Antrag)
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Politik und Wirtschaft
Zugeordnete Veranstaltungen	1.281 Politik und Wirtschaft in Deutschland Gegenstand des Moduls ist das spannungsgeladene Verhältnis von Politik und Wirtschaft in „modernen“ Gesellschaften, in Gesellschaften also, die durch Marktwirtschaft und Demokratie gekennzeichnet sind. Das Modul besteht aus einer einführenden Grundlagenveranstaltung, die sich mit dem Verhältnis von Politik und Wirtschaft in Deutschland unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung und der verschiedenen Theorieangebote zum Verhältnis von Politik und Wirtschaft befasst, und einer aufbauenden Ergänzungsveranstaltung, die aktuelle theoretische und empirische Studien zum Verhältnis von Politik und Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der laufenden Globalisierung- und Regionalisierungsprozesse in Politik und Wirtschaft diskutiert. In dem ersten Teil des Moduls steht die Entwicklung des Verhältnisses von Politik und Wirtschaft in Deutschland im Vordergrund, wozu aber auch international vergleichende Analysen einbezogen werden. Gegenstand der Veranstaltung sind beispielsweise die historischen Entstehungsbedingungen der Marktwirtschaft in Deutschland, die Konturen des „organisierten Kapitalismus“, die Konfrontation zwischen Sozialismus und Kapitalismus, die Eigenschaften des „Modells

	<p>Deutschland“ und die aktuellen Kontroversen über die Zukunft des Verhältnisses von Politik und Wirtschaft in Deutschland. Am Beispiel des Verhältnisses von Politik und Wirtschaft in Deutschland sollen auch verschiedene Theorieangebote der Politischen Ökonomie, der Neuen Politischen Ökonomie, der Wirtschaftssoziologie oder der Politischen Wirtschaftslehre vorgestellt und im Hinblick auf ihren Erklärungsgehalt diskutiert werden.</p> <p>1.282 Jenseits des Nationalstaates: Globalisierung und Regionalisierung</p> <p>Der zweite Teil des Moduls verlässt den nationalstaatlichen Kontext des Verhältnisses von Politik und Wirtschaft und thematisiert Globalisierungs- und Regionalisierungsprozesse, die einerseits die nationalstaatliche Handlungs- und Problemlösungsfähigkeit gegenüber der Wirtschaft einschränken, die aber andererseits auch neue Gestaltungsoptionen im Verhältnis von Politik und Wirtschaft eröffnen. Auch in der Diskussion über Veränderungen im Verhältnis von Politik und Wirtschaft, die durch Globalisierungs- und Regionalisierungsprozesse ausgelöst werden, sollen verschiedenen Theorieangebote der Politischen Ökonomie, der Neuen Politischen Ökonomie, der Wirtschaftssoziologie oder der Politischen Wirtschaftslehre mit ihren je eigenen Blickwinkeln vorgestellt und im Hinblick auf ihren jeweiligen Erklärungsgehalt diskutiert werden.</p>
Stellung des Moduls im Curriculum	Pflichtbereich BA Social Sciences (nur Major Politikwissenschaft) und Wahlpflichtbereich ZFBA Politikwiss. 1. Studienjahr
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundkenntnissen über das Verhältnis von Politik und Wirtschaft • Thematisierung der historischen Bezüge der sozialen Marktwirtschaft wie ihrer gegenwärtigen Vernetzung in der Gesellschaft und der Weltwirtschaft • Diskussion der Reformperspektiven der Marktwirtschaft (soziale Marktwirtschaft; ökosoziale Marktwirtschaft)
Lehr- und Lernformen	Seminar
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	1) Jährlich (WS) 2) Jährlich (SS)
Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 1) 2 LP SN 2) 6 LP LN
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur oder Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (auf Anfrage) oder mündliche Prüfung (auf Antrag)

Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	

Modul	Europäische Wohlfahrtsstaaten
Zugeordnete Veranstaltungen	<p>1.291 Europäische Wohlfahrtsstaaten im Vergleich</p> <p>In der ersten Veranstaltung wird zunächst in einem historischen Rückblick nachgezeichnet, wie im Zuge der industriellen Revolution neue soziale Risiken einen politischen Handlungsbedarf hervorriefen, der in allen europäischen Ländern zum Aufbau sozialer Sicherungssysteme geführt hat. In einem zweiten Schritt werden dann im Seminar die zentralen Unterschiede zwischen den Wohlfahrtsregimes der europäischen Länder herausgestellt. Auf dieser allgemeinen Grundlage werden dann in einem dritten Schritt einzelne soziale Sicherungssysteme (bspw. Alterssicherung, Leistungen für Arbeitslose, Gesundheitssysteme) in einer international vergleichenden Perspektive im Hinblick auf ihre Funktionsweise und ihre jeweilige Leistungsstruktur näher untersucht.</p> <p>1.292 Europäische Sozialpolitik</p> <p>In der zweiten Veranstaltung stehen Fragen der europäischen Sozialpolitik im Vordergrund. Aufbauend auf einer Übersicht dessen, was die Europäische Union seit ihrem Bestehen im Bereich der Sozialpolitik an eigenen Zuständigkeiten hat gewinnen können (und was – aus klärungsbedürftigen Gründen – nicht), soll der Frage nachgegangen werden, wodurch sich die Europäische Sozialpolitik von der herkömmlichen Sozialpolitik ihrer Mitgliedsländer unterscheidet. Darüber hinaus soll die Frage behandelt werden, ob und inwieweit die Europäische Sozialpolitik insbesondere jene sozialen Probleme bewältigen kann, die auch von der nationalstaatlichen Sozialpolitik – zumindest im europäischen Kontext (Binnenmarkt) – nicht mehr gelöst werden können.</p>
Stellung des Moduls im Curriculum	<p>Wahlpflichtbereich BA Social Sciences (nur Major Politikwissenschaft) und ZFBA Politikwiss.</p> <p>Wahlbereich BA Europäische Studien</p> <p>2. Studienjahr</p>
Qualifikationsziele	<p>Vermittlung von Grundbegriffen und Grundfragen der Analyse sozialer Sicherungssysteme</p> <p>Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen sozialpolitischer Interventionsformen</p> <p>Vermittlung der zentralen Ergebnisse der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung</p>
Lehr- und Lernformen	Seminar (teilweise mit Vorlesungsanteilen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Politik und Wirtschaft“ (BA Social Sciences) bzw. „Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und Europa“ (BA Europäische Studien)
Dauer des Moduls	4 SWS: 2 Semester à 2 SWS
Angebotsturnus	Jährlich (WS) Jährlich (SS)

Arbeitsaufwand (Workload)	240 Stunden: Kontaktzeit: 30 Std. pro Veranstaltung; Vor- und Nachbereitung, in Veranstaltung 1) einschl. einer kleineren schriftlichen oder mündlichen Leistung (Studienachweis): 30 Std. pro Veranstaltung; Leistungsnachweis: weitere 120 Std.
Leistungspunkte	8 LP insgesamt, davon 2 LP SN 6 LP LN
Studiennachweis	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer kleineren schriftlichen Arbeit
Prüfungsleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Referat (15-20 Minuten) mit schriftlicher Ausfertigung (6-8 Seiten) oder Hausarbeit (auf Anfrage) oder mündliche Prüfung (auf Antrag)
Art der Studien begleitenden Prüfungen	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Klausur
Anrechnung Prüfungsnote auf Endnote	Ja
Teilnahmebegrenzung	